



Protokoll

über die 36. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Donnerstag, 16. Jänner 2025

Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, der GR Markus Schantl, die GV Helmut Simma, Manuela Beer, Martin Willi, Elmar Lingg, August Albrecht und Christian Greußing, die EM Wolfgang Moosbrugger und Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: GR Markus Kobald, GV Daniel Zündel sowie Bernhard Moosbrugger

Weiters sind acht Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Vergabe der Fensterbauarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses
3. Vergabe der Holzbauarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses
4. Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2024
5. Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlages 2025 und Feststellung der Finanzkraft
6. Information und Anfrage bezüglich der Erneuerung vom Clubheim des UTC Schoppernau durch den Obmann
7. Beschlussfassung zur Erteilung einer Ausnahme gem. § 35 RPG, Helmut Lingg, Mitteldorf 45 und 60
8. Beschlussfassung bezüglich Mehraufwand zur Erstellung des REP
9. Förderansuchen Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus
10. Vorzeitige Auflösung des Mietvertrages mit Sandra Agerer
11. Berichte
12. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 36. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer werden die Tagesordnungspunkte 5 „Vergabe der Fensterbauarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses“ und 6 „Vergabe der Holzbauarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses“ auf die Tagesordnungspunkte 2 und 3 vorgezogen. Weiters werden die Tagesordnungspunkte 9 „Förderansuchen Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus“ und 10 „Vorzeitige Auflösung des Mietvertrages mit Sandra Agerer“ in die Tagesordnung aufgenommen. Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

2. Vergabe der Fensterbauarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses

Bgm. Walter Beer gibt das Wort an Bauleiter Gottfried Feurstein und Planer DI Walter Felder. Gottfried Feurstein hat die Ausschreibung der Fensterbauarbeiten im November 2024 versendet und danach die eingelangten Angebote geprüft. Die Firmen Schwarzmann Fenster GmbH, Schoppernau, und die Böhler Fenster GmbH, Wolfurt, haben jeweils ein Angebot eingereicht.

Die Angebotssumme der Schwarzmann Fenster GmbH, Schoppernau, beträgt € 383.537,16 netto. Von dieser Summe werden 3 % Skonto sowie die Baustellengemeinkosten noch abgezogen. Abzüglich dieser, beträgt die Gesamtsumme des Angebots € 367.566,67.

Die Angebotssumme der Böhler Fenster GmbH beträgt € 420.025,55 netto.

Da es der Gemeinde ein Anliegen ist, dass das Holz für die Sanierung des Gemeindehauses aus der Region kommt, wurde dieses aus dem Gemeindewald entnommen. Das Holz wurde bei der Alpenholz Metzler GmbH & Co KG in Au gesägt und getrocknet. Dieses muss die mit den Fensterbauarbeiten beauftragte Firma zu einem Fixpreis von der Gemeinde kaufen und verarbeiten.

Die Angebotssumme der Fa. Schwarzmann Fenster GmbH liegt ca. € 100.000,00 über der Kostenschätzung. Einige Gemeindevertreter kritisieren die große Abweichung der Angebotssumme zur Kostenschätzung.

Bauleiter Gottfried Feurstein begründet die Mehrkosten damit, dass in der Kostenschätzung einige Positionen wie z. B. die Schwingflügel im F. M. Felder Saal, die Erneuerung der Eingangstüren zum Bauhoflager im Untergeschoß, Notausgang Saal, Eingang Gastronomie Saal und alter Saaleingang ostseitig nicht vorgesehen waren aber deren Zustand eine Erneuerung notwendig mache. Die Verbesserung der ostseitigen Belichtung (Fenster) im alten Proberaum wurde auch zusätzlich ausgeschrieben.

GV Helmut Simma bringt an, dass somit der Voranschlag abgeändert werden muss. Er schlägt vor, die Darlehensaufnahme sowie die Baukosten für das Amtsgebäude um € 100.000,00 zu erhöhen.

Von Bund und Land wurden für die gesamten Sanierungsmaßnahmen bereits Förderungen in Aussicht gestellt. Insgesamt kann mit Förderungen in Höhe von ca. € 480.000,00 gerechnet werden.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Fensterbauarbeiten zum Preis von € 367.566,67 netto an die Schwarzmann Fenster GmbH, Schoppernau, einstimmig beschlossen.

3. Vergabe der Holzbauarbeiten zur Sanierung des Gemeindehauses

Bei der Ausschreibung der Holzbauarbeiten ist nur ein Angebot von der Zimmerei Huber GmbH & Co KG, Mellau, eingelangt. Gottfried Feurstein erläutert hierzu einzelne Positionen des Angebots. Die Gesamtsumme des Angebots beträgt € 144.357,79 netto. Von dieser werden das Skonto sowie die Baustellengemeinkosten noch abgezogen.

Die Arbeiten umfassen die Holzbaukonstruktion und den Dachaufbau sowie Fassadenarbeiten inkl. Dämmung. Die Abbruch- und Schindelarbeiten sind entgegen der Kostenschätzung in Höhe von € 230.000,00 nicht in dieser Angebotssumme enthalten.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Vergabe der Holzbauarbeiten zum Preis von € 144.357,79 an die Zimmerei Huber GmbH & Co KG, Mellau, einstimmig beschlossen.

Bgm. Walter Beer bedankt sich bei Gottfried Feurstein und DI Walter Felder für ihr Kommen. Sie verlassen die Sitzung.

4. Genehmigung des Protokolls vom 11.12.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 11.12.2024 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

5. Behandlung und Beschlussfassung des Voranschlags 2025 und Feststellung der Finanzkraft

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 07.01.2025 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig (mindestens eine Woche vor Beschlussfassung) in der gesamten Fassung per E-Mail zugestellt. Weiters wurde die mittelfristige Finanzplanung 2025 – 2029 zugesandt. Bgm. Walter Beer übergibt das Wort an Helmut Simma von der Finanzverwaltung Hinterwald.

Helmut Simma gibt zunächst einen Gesamtüberblick über die Finanzlage der Gemeinde samt Ausblick für die nächsten Jahre. Aufgrund der unter Tagesordnungspunkt 2 vorgelegten neuen Kostenschätzung für die Sanierung des Gemeindehauses, werden gegenüber dem Voranschlagsentwurf die VAST 1/0290-0610 „Amtsgebäude – Im Bau befindliche Gebäude und Bauten“ um € 100.000,00 sowie die VAST 2/0290-3460 „Amtsgebäude – Darlehensaufnahme“ ebenfalls um € 100.000,00 erhöht.

Der Voranschlag 2025 weist folgende Summen aus:

ERGEBNISVORANSCHLAG	VA 2025	VA 2024	RA 2023
Summe Erträge	4.572.400,00	3.949.200,00	3.654.972,59
Summe Aufwendungen	4.689.200,00	4.030.900,00	3.430.209,74
Nettoergebnis	-116.800,00	-81.700,00	224.762,85
Summe Haushaltsrücklagen	0,00	0,00	0,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	-116.800,00	-81.700,00	224.762,85
Aufwandsdeckungsgrad (%)	97,51	97,97	106,55

Der Voranschlag 2025 weist im Ergebnisvoranschlag ein negatives Nettoergebnis von € 116.800,00 aus. Hauptgründe dafür sind vor allem die ergebniswirksam verbuchten Beiträge an die Gemeinde Au für die Sanierung der Mittelschule Au.

FINANZIERUNGSVORANSCHLAG			
Operative Gebarung	VA 2025	VA 2024	RA 2023
Summe Einzahlungen	4.253.000,00	3.616.500,00	3.329.725,67
Summe Auszahlungen	3.280.800,00	3.312.400,00	2.826.466,01
Saldo 1 operative Gebarung	972.200,00	304.100,00	503.259,66
Investive Gebarung	VA 2025	VA 2024	RA 2023
Summe Einzahlungen	730.200,00	112.300,00	221.260,36
Summe Auszahlungen	2.374.900,00	763.200,00	440.610,63
Saldo 2 investive Gebarung	-1.644.700,00	-650.900,00	-219.350,27
Investitionsintensität (% der Erträge)	51,94	19,33	12,06
Saldo 3 Finanzierungsbedarf (Saldo 1 + Saldo 2)	-672.500,00	-346.800,00	283.909,39
Finanzierungstätigkeit	VA 2025	VA 2024	RA 2023
Einzahlungen (Darlehensaufnahmen u.ä.)	950.000,00	380.000,00	0,00
Auszahlungen (Tilgungen u.ä.)	216.200,00	285.800,00	380.217,14
Saldo 4 Finanzierungstätigkeit	733.800,00	94.200,00	-380.214,14
Saldo 5 Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	61.300,00	-252.600,00	-96.307,75
Gesamtsumme Einzahlungen Finanzierungshaushalt	5.933.200,00	4.108.800,00	3.550.986,03
Gesamtsumme Auszahlungen Finanzierungshaushalt	5.871.900,00	4.361.400,00	3.647.293,78
Saldo Finanzierungshaushalt	61.300,00	-252.600,00	-96.307,75

Der Überschuss der operativen (laufenden) Gebarung beträgt € 972.200,00. Dieser Saldo sollte in jedem Jahr positiv sein und sagt aus, dass sich die Gemeinde den laufenden Betrieb leisten kann und wie viel für Investitionen, Darlehensrückzahlungen und Ansparen übrig bleibt.

Im Anschluss erläutert Helmut Simma verschiedenste Voranschlagsstellen mit größeren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr bzw. mit einmaligen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2025.

Die größeren einmaligen Einnahmen im Jahr 2025 sind:

- Bundes- und Landesförderungen f. Gemeindehaussanierung	€ 480.000,00
- Landesförderung Räumlicher Entwicklungsplan	€ 6.000,00
- Landesförderung EDV Volksschule	€ 3.300,00
- Landesförderung für Sanierung MS Au	€ 534.300,00
- LEADER-Förderung für Studie Feldermuseum	€ 7.800,00
- KIG-Förderungen f. Straßensanierungen	€ 40.000,00
- Radwegförderung Gräsalperstraße	€ 15.000,00
- Landesförderungen Gehsteigneubau L200	€ 43.500,00
- Besondere Bedarfszuweisungen f. WLTV-Projekte	€ 74.000,00
- Strukturförderung Straßenbeleuchtung L200	€ 18.000,00
- Holzerlöse	€ 10.000,00
- Erhöhte Abwasseranschlussbeiträge	€ 25.000,00
- Landesförderung f. neue Stühle Feldersaal	€ 20.000,00

Die größeren einmaligen Ausgaben sind:

- Wechselrichterschrank f. Photovoltaikanlage	€	15.000,00
- Sanierung Gemeindehaus	€	1.220.000,00
- Restkosten REP, SUP Bannholz	€	20.000,00
- Beitrag Neubau Polizeiinspektion Au	€	26.300,00
- Tragkraftspritze, Digitalfunk Feuerwehr	€	26.000,00
- EDV-Ausstattung Volksschule	€	9.500,00
- Beiträge f. Umbau MS Au	€	812.400,00
- Widerlager Langlaufbrücke Armengemach	€	50.000,00
- Studie f. Feldermuseum	€	12.000,00
- Straßensanierung Gräsalp	€	40.000,00
- Beiträge für WLV-Projekte	€	46.000,00
- Restkosten Gehsteig, Beleuchtung L200	€	30.000,00
- Kauf Waldgrundstücke Bannholz	€	30.000,00
- Neue Stühle für Feldersaal	€	50.000,00

Durch einen negativen Saldo in der investiven Gebarung in der Höhe von € 1.644.700,00 und Darlehenstilgungen in Höhe von € 216.200,00,00 sind Darlehensaufnahmen in Höhe von € 950.000,00 notwendig (€ 780.000,00 für Gemeindehaussanierung und € 170.000,00 für Beiträge zur Sanierung der MS Au). Der positive Saldo des Finanzierungshaushaltes beträgt dadurch € 61.300,00.

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2025 voraussichtlich € 2.047.100,00.

Einstimmig wird der Voranschlag 2025 mit den oben angeführten Summen genehmigt.

Die Finanzkraft 2025 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 2.341.200,00 festgestellt.

Der Bürgermeister dankt Helmut Simma von der Finanzverwaltung Hinterwald für die Erstellung des Voranschlags.

6. Information und Anfrage bezüglich der Erneuerung vom Clubheim des UTC Schoppernau durch den Obmann

Die Erneuerung des Clubheims des UTC Schoppernau war schon öfters Thema. Hierzu wurden bereits mehrere Varianten diskutiert. Das derzeitige Clubheim aus Holz verfault und kann nicht mehr saniert werden. Weiters möchte der UTC, dass WC-Anlagen und eine Duschkabine direkt beim Clubheim vorhanden sind.

Bgm. Walter Beer bittet den Obmann Christoph Strolz, das Projekt bezüglich der Erneuerung des Clubheims des UTC Schoppernau vorzustellen.

Der UTC Schoppernau hat eine Mappe mit Fotos, welche die derzeitige Situation des Clubheimes darstellen, erstellt. Christoph Strolz erwähnt, dass sich der UTC schon seit mehreren Jahren um eine Lösung für das derzeitige Clubheim bemüht. Dieses ist inzwischen in einem desolaten Zustand und es wird eine Erneuerung in Betracht gezogen. Eine Sanierung des Clubheimes ist nicht mehr möglich.

Siegfried Schlierenzauer, als Platzwart des Tennisclubs, weist auf die ersten Fotos in der Mappe hin. Dort kann man sehen, dass die Einzäunung des Tennisplatzes (Maschendrahtzaun) sehr beschädigt ist. Die abstehenden Drähte des Zaunes führen zu

Verletzungsgefahr. Auch die Maschine, welche für die Reinigung des Tennisplatzes verwendet wird, kann dadurch beschädigt werden. Die Steher für das bestehende Netz sind schräg und durch den Schneedruck wurden auch die Spannseile kaputt. Die Hälfte des Tennisplatzes ist bereits mit einem textilen Netz, welches im Herbst entfernt und im Frühling wieder aufgehängt wird, eingezäunt.

Bgm. Walter Beer wird sich den Zaun mit Gemeindearbeiter Anton Kohler anschauen.

Christian Beer ist für das Gebäude zuständig. Er erklärt, dass auf den Fotos vom Clubheim deutlich zu sehen ist, dass einige faule Stellen vorhanden sind. Durch das Dach dringt die Feuchtigkeit ein. Unterhalb des Clubheims ist derzeit ein Lagerraum, in dem Maschinen wie z.B. Trimmer, Traktor, usw. im Wert von ca. € 17.000,00 gelagert werden. Auch dieser Lagerraum ist sehr feucht. Die Betonsockel, auf welchen das Clubheim steht, leiden ebenfalls unter der Feuchtigkeit. Drei der acht Säulen sind kaputt, daher wäre ein Rückbau bis ganz nach unten notwendig.

Andreas Moosbrugger bringt vor, dass die neuen Tennisplätze inkl. Flutlicht sehr gelobt werden. Der Platzwart schaut sehr gut zu den Plätzen. Da nicht nur das Clubheim in einem desolaten Zustand ist, sondern auch Sanitäreanlagen fehlen, sieht er einen dringenden Handlungsbedarf für das Clubheim. Er erwähnt, dass Kinder, die während des Trainings aufs WC gehen, dabei nicht beaufsichtigt werden können. Dem UTC ist bewusst, dass die finanzielle Lage der Gemeinde derzeit angespannt ist. Die Errichtung eines neuen Clubheimes wäre auch eine Aufwertung der Freizeitanlage. Derzeit hat der UTC 50 Erwachsene Mitglieder und 25-30 Kinder. Da das derzeitige Clubheim bei schlechtem Wetter zu klein ist, ist es für den UTC Schoppernau nicht möglich, Veranstaltungen auszutragen. Dafür müssen immer Zelte aufgestellt werden. Christoph Strolz erwähnt, dass der UTC Schoppernau inzwischen der einzige Tennisclub im Bregenzerwald ist, der kein Clubheim mit geschlossenen Räumen hat.

Christoph Strolz hat einen Entwurf für ein neues Clubheim erstellt. In diesen wird Einsicht genommen. Geplant wäre die Errichtung eines Kellergeschosses für die Unterbringung von Maschinen sowie zwei Obergeschosse. Das Kellergeschoss ist im vorgelegten Entwurf noch nicht eingezeichnet. Im Erdgeschoss wären zwei Umkleiden mit WC und Duschen sowie ein Lagerraum geplant. Im Obergeschoss würde ein Aufenthaltsraum mit einer Terrasse entstehen. Christoph Strolz hat bereits Gespräche mit der Wasserwirtschaft und der Wildbach- und Lawinenverbauung geführt. Es war für beide Abteilungen vorstellbar, ein Clubheim am selben Ort und in derselben Größe (Bestandsregelung) zu errichten. Da diese Gespräche schon vor einiger Zeit geführt wurden, müsste dies neuerlich abgeklärt werden. Vbgm. Peter Felder erkundigt sich, ob die Erstellung eines Kellergeschosses zulässig ist. Laut Bgm. Walter Beer muss das mit der Abt. Wasserwirtschaft abgeklärt werden.

Christoph Strolz erklärt, dass für die Entsorgung des Schmutzwassers ein Zerkleinerer errichtet werden müsste. Der nächstgelegene Kanalschacht befindet sich in der Zufahrt zum Schwimmbad.

Die Kostenschätzung für das geplante Objekt beträgt € 245.000,00 netto.

Eventuell könnten die Tennisplätze inkl. Clubheim als gesamte Infrastruktur von der Gemeinde an den UTC als Betrieb vermietet werden. GV Helmut Simma bezweifelt, ob die Gemeinde bei Vermietungen an Vereine vorsteuerabzugsberechtigt ist. Er wird sich aber diesbezüglich noch erkundigen. GV Helmut Simma nimmt an, dass mit einer

Strukturförderung von 20 % gerechnet werden kann. Laut Bgm. Walter Beer wurde bereits eine Sportförderung in Aussicht gestellt. Abzüglich der Förderung betragen die Gesamtkosten ungefähr € 181.000,00. Der UTC Schoppernau würde sich mit € 40.000,00 an diesen beteiligen. Somit müsste die Gemeinde Schoppernau noch ca. € 140.000,00 übernehmen. Christoph Strolz ist der Meinung, dass die Kostenschätzung durch Eigenleistungen des UTC unterschritten werden könnte. Vbgm. Peter Felder bringt vor, dass es bei der Übernahme der Kosten in jedem Fall eine Kostendeckelung seitens der Gemeinde geben muss.

Bezüglich gebrauchtem Inventar bzw. Fenstern wurde bereits Kontakt mit Tischlereien aufgenommen.

Der Gemeindevorstand hat das Clubheim am 02.09.2024 vor Ort besichtigt. Bei dieser Besichtigung wurde auch darüber gesprochen, ob bei einer möglichen Neuausschreibung der Gräsälperstube, sofern keine neuen Pächter gefunden werden, diese dann vom UTC genutzt werden könnte. Grundsätzlich hat ein à la carte Restaurant Priorität. GV Helmut Simma gibt zu bedenken, dass der Kioskbetrieb im Sommer unbedingt gebraucht wird. Vbgm. Peter Felder ist der Meinung, dass eine Trennung der Räumlichkeiten möglich wäre, um einen Kioskbetrieb aufrecht zu erhalten. Hierzu erwähnt Christoph Strolz, dass der Bereich um die Theke für den UTC ausreichen würde.

Als ersten Schritt soll Christoph Strolz den vorhandenen Entwurf überarbeiten und auf den aktuellen Stand bringen. Das heißt, das Kellergeschoss einzeichnen und einen Lageplan sowie einen Leitungsplan hinzufügen. Sobald Bgm. Walter Beer diesen Entwurf hat, wird er mit den Behörden abklären, ob eine Errichtung eines Clubheims in dieser Form vorstellbar wäre. GV Helmut Simma bringt vor, dass neben der Abt. Wasserwirtschaft und Wildbach- und Lawinenverbauung eventuell auch eine Stellungnahme der Abt. Natur- und Landschaftsschutz eingeholt werden muss (Uferschutzbereich). Christoph Strolz wird die überarbeiteten Unterlagen an Bgm. Walter Beer senden.

Eine Entscheidung über weitere Schritte soll in diesem Jahr noch getroffen werden.

Christoph Strolz bedankt sich bei der Gemeindevertretung, dass das Anliegen des UTC vorgestellt werden durfte. Bgm. Walter Beer bedankt sich beim UTC Schoppernau. Sechs Zuhörer (Mitglieder des UTC) verlassen die Sitzung.

7. *Beschlussfassung zur Erteilung einer Ausnahme gem. § 35 RPG, Helmut Lingg, Mitteldorf 45 und 60*

In der Sitzung vom 11.07.2024 wurde dieses Thema bereits behandelt. Danach galt es, den Verlauf der Bauverbotslinie abzuklären, sowie eine Vereinbarung bezüglich Kostenaufteilung der Kanalumlegung zu treffen. Weiters sollte ein Entwurf mit einer geringeren Dachneigung als 30 ° erstellt werden. Inzwischen wurde eine Dienstbarkeit bezüglich Bauverbotslinie mit Michael Simma ausgearbeitet. Helmut Lingg kann sich vorstellen sich an den Kosten der Kanalumlegung zu beteiligen. Ein genaues Ausmaß der Beteiligung ist noch nicht bekannt.

Bgm. Walter Beer hat gestern Abend einen neuen Entwurfsplan von Planer Albert Moosbrugger erhalten. Diesbezüglich gilt es noch einiges abzuklären. Daher wird dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt. Ein Zuhörer verlässt die Sitzung.

8. *Beschlussfassung bezüglich Mehraufwand zur Erstellung des REP*

Maria Anna Schneider-Moosbrugger hat für die Erstellung des Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) im Leistungszeitraum November 2020 bis November 2024 aufgrund von GIS-technischen Abstimmungen und Mehrfachkorrekturen beim Erläuterungsbericht einen Mehraufwand von 182 h dokumentiert. Sie würde die Hälfte des Mehraufwandes übernehmen. Das heißt, die Gemeinde müsste den Mehraufwand von 91 h, das sind € 9.828,00 brutto, übernehmen.

GV Helmut Simma wird Kontakt mit der Förderstelle aufnehmen und einen Antrag auf Erhöhung der förderbaren Kosten stellen. Im Voranschlag wurden € 20.000,00 für den Mehraufwand zur Erstellung des REP und die Erstellung der strategischen Umweltprüfung (SUP) budgetiert.

Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass 50 % des Mehraufwandes, wie von Maria Anna vorgeschlagen, übernommen werden sollten, da die Zusammenarbeit mit ihr immer sehr angenehm und unkompliziert war. GV Helmut Simma bringt vor, dass der Mehraufwand teilweise auch durch neue Vorschriften des Landes entstanden ist.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Übernahme der Hälfte des Mehraufwandes in Höhe von € 9.828,00 brutto einstimmig genehmigt.

9. *Förderansuchen Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus*

Bgm. Walter Beer verliert das alljährliche Förderansuchen. Die Gemeinden Au und Schoppernau werden ersucht, pro Gemeinde einen Zuschuss von € 85.500,00 für das Jahr 2025 zu gewähren.

Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing, Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen. Im Jahr 2005 wurde vereinbart, dass die Gemeinden Au und Schoppernau dem Verein pro Jahr Mittel von je € 83.000,00 zur Verfügung stellen. Diese Mittel wurden aber, bis auf ein Jahr, nie zur Gänze gebraucht.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2025 einen Zuschuss in Höhe von bis zu € 85.500,00 zu gewähren.

10. *Vorzeitige Auflösung des Mietvertrages mit Sandra Agerer*

Aufgrund der thermischen Sanierung des Gemeindehauses hatte Bgm. Walter Beer eine Besprechung mit Barbara Oberhauser, Sandra Agerer und Martin Strolz. In der Bauphase wird Barbara Oberhauser nach Au ausweichen. Sandra Agerer wird in dieser Zeit von zu Hause aus arbeiten. Schon bei dieser Besprechung hat Sandra Agerer nachgefragt, ob es möglich wäre, dass sie mehr Fläche mieten kann.

Inzwischen hat Sandra Agerer ein Mail mit der Bitte um eine einvernehmliche Auflösung des Mietvertrags an Bgm. Walter Beer gesendet. In diesem Mail schreibt sie, dass die Größe der Räumlichkeiten aufgrund des wachsenden beruflichen Bedarfs nicht mehr entspreche. Um ihre Arbeit und die Weiterentwicklung ihres Unternehmens weiterhin erfolgreich

gestalten zu können, benötige sie mehr Platz und entsprechende Rahmenbedingungen. Daher möchte sie um eine einvernehmliche Auflösung des Mietvertrages zum 01.07.2025 bitten. (Respektive 31.03.2025 wegen geplantem Umbau). Es sei ihr bewusst, dass der Vertrag reguläre Kündigungsfristen und Regelungen vorsehe, dennoch hoffe sie, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden werden könne, die für beide Seiten machbar sei.

Das Thema wurde bereits im Gemeindevorstand behandelt. Der Kündigungsverzicht von 3 Jahren wurde im Vertrag vereinbart, damit dieser nicht nach kurzer Zeit gekündigt wird. Im August 2023 hat Sandra Agerer den Mietvertrag unterzeichnet. Das heißt, sie nutzt die Räume noch nicht ganz 1 ½ Jahre. Der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass eine einvernehmliche Auflösung des Mietvertrages möglich sein müsste.

GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob Sandra Agerer weiterhin in Schoppernau bleiben möchte. Zuhörer Reinhard Pfefferkorn erklärt, dass sie ihren Standort eher weiter Tal auswärts verlegen möchte, da ihre Mitarbeiter dann eher im Büro arbeiten könnten. Diese sind derzeit hauptsächlich im Homeoffice. Vorübergehend würde Sandra Agerer von zu Hause aus arbeiten.

Da pro Raum ca. € 20.000,00 investiert wurden, schlägt GV Helmut Simma vor, ab dem 01.07.2025 noch für sechs Monate Miete von Sandra Agerer zu verlangen. Sollte früher ein Nachmieter gefunden werden, müsste sie keine Miete mehr bezahlen.

Bgm. Walter Beer wird Sandra Agerer den Vorschlag machen, dass sie ab dem 01.07.2025 die Miete für weitere 6 Monate bezahlen muss. Sollte vor Ablauf dieser 6 Monate ein Nachmieter gefunden werden, wird sie nicht weiter zahlen müssen. Weiters wird sich Bgm. Walter Beer erkundigen, ob die Ausschreibung der Räume bereits erfolgen kann. Sandra Agerer wäre bereit, bei der Suche nach einem Nachmieter mitzuhelfen.

11. **Berichte**

11.1. Hugo Mennel, Ansprechpartner der Fischereipächter (Fischereirevier Bregenzerache), hat am 30.10.2024 ein Mail an Bgm. Walter Beer gesendet. In diesem Mail schreibt er, dass Mario Müller mit 31.12.2024 aus dem Fischereipachtvertrag ausscheidet. Als Neueintritte werden DI Reinhard Schertler aus Lauterach und Dr. Andreas Hilgartner aus Lustenau in den Pachtvertrag aufgenommen. Das entsprechende Mail wird zum derzeitigen Fischereipachtvertrag abgelegt.

11.2. Am 04.01.2025 fand eine Lawinenübung der Bergrettung Au und Schoppernau statt. Bgm. Walter Beer hat an dieser Übung in der Einsatzleitung teilgenommen. Er ist der Meinung, dass das Proben solcher Ereignisse sehr wichtig ist. Auch die Pistenretter und die Mitarbeiter der Bergbahnen Diedamskopf sowie die Feuerwehr Schoppernau wurden in diese Übung mit einbezogen. Bgm. Walter Beer bedankt sich bei der Bergrettung für die Durchführung der Übung.

11.3. Am 10.01.2025 fand die Jahreshauptversammlung des Chor Audite statt. Derzeit hat der Chor 38 Mitglieder. Insgesamt hat der Chor Audite ca. 50 Proben und Ausrückungen im Jahr. Seit dem letzten Jahr hat der Chor einen neuen Chorleiter aus Schwarzach. Derzeit hat der Chor Audite finanzielle Schwierigkeiten. Aus diesem Grund bekommt dieser, in Absprache mit dem Gemeindevorstand, einen einmaligen außerordentlichen Zuschuss der Gemeinden Au und Schoppernau von je € 1.000,00. Dadurch können die Unkosten des

Vereins gedeckt werden. Auf der Versammlung hat sich der Chor Audite bei den Gemeinden Au und Schoppernau für die Unterstützung bedankt. Es wird erwähnt, dass neue Chormitglieder herzlich willkommen sind.

11.4. Am 11.01.2025 fand der Zunfttag im Gasthaus zum Fraaanz statt. Vbgm. Peter Felder hat die Neuwahlen geleitet. Als neuer Obmann des Zunftvereins wurde Tobias Hager gewählt. Obmann Stellvertreter wurde Linus Moosmann. Johannes Felder wurde zum Vertreter der Meister, Kilian Kohler zum Vertreter der Gesellen und Elmar Moosmann zum Vertreter der Lehrlinge gewählt. Rechnungsprüfer sind Markus Schantl und Hermann Ritter. Johannes Willi wird neuer Schriftführer und Gabriele Erath bleibt Kassierin. Vbgm. Peter Felder bedankt sich beim Musikverein Cäcilia Schoppernau und bei allen die beim Zunfttag dabei waren. Ein weiterer Dank geht an das Gasthaus zum Fraaanz.

11.5. Die Unterlagen für die Vorwahl 2025 wurden allen Haushalten zugestellt. Die Wähler haben die Möglichkeit ihre Stimmzettel am 25.01.2025 von 18:00 – 20:00 Uhr und am 26.01.2025 von 08:00 – 11:00 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr einzuwerfen. Die Wichtigkeit der Vorwahl wird nochmals betont. Ein Zuhörer verlässt die Sitzung.

12. Allfälliges

12.1. GV August Albrecht gibt bekannt, dass diese Periode die letzte sein wird, in der er als Gemeindevertreter tätig ist. Er wird für eine Listenerstellung für die nächste Periode nicht mehr zur Verfügung stehen.

12.2. GV Elmar Lingg erkundigt sich, wie es mit der Außengestaltung beim Gemeindehaus aussieht und ob hier die geplanten Maßnahmen der Firma Besch und Partner umgesetzt werden. Weiters möchte er wissen, ob das gewünschte Konzept erfüllt und dafür das volle Honorar verrechnet wurde.

Vbgm. Peter Felder bringt vor, dass das Konzept von Besch und Partner die Grundlage für eine 40 km/h Beschränkung im Ortskern war. Auch der umgesetzte Farbasphalt war in der Planung vorgesehen. Dieser wurde in abgeänderter Form umgesetzt.

Bgm. Walter Beer erklärt, dass das Konzept, wie es in Auftrag gegeben wurde, erstellt wurde. Aufgrund der Schneeräumung können die eingepflanzten Bäume aber nicht gepflanzt werden. Anstelle dieser könnten Pflanzen, die im Winter entfernt werden können, aufgestellt werden. Die einzige Möglichkeit Bäume zu pflanzen wäre am Grundstück der Gemeinde unterhalb der Sparkasse. Diese müssten aber so platziert werden, dass sie die Sicht auf die L200 von Gräsalp kommend nicht beeinträchtigen.

GR Markus Schantl erwähnt, dass auch die Platzgestaltung vor dem Gemeindehaus in der Planung von Besch und Partner berücksichtigt wurde. Auch ein Teil dieser wird sehr wahrscheinlich umgesetzt.

12.3. Dies ist die zweitletzte Sitzung für diese Periode. Im Februar wird noch eine für die Vergabe der Arbeiten der thermischen Sanierung des Gemeindehauses stattfinden.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

Schluss der Sitzung: 23:30 Uhr

Der Bürgermeister:

Walter Beer

Die Schriftführerin:

Andrea Albrecht